

Som: 2. p: Epiph:

- Choral.** Warum Gedächtn' dich mein Zeit:  
**Solo** Der Herr hat mich beschützt, der Herr hat mich Heil geschenkt.  
**Choral.** Ich bin, und will dich loben sein, du weißt was recht was die gedulst, Himmel und Erd ist ein, mein Vater und mein Herr Gott der mir beistand in aller Noth.  
**Recit.** Ich bin mit fauler Luft geduldet, ich gese krum und seft gebüht, denn ganzen Tag wüßel mein Trübsal, wenn andern noch die Fuß heiß sitzten Nacht gedulst, so müßig da in Pfannen liegen, und derke mich mit Lusten zu. Nicht, ich will dich zu meinem Trüßel fügen, so müße Tründe schlaß, und den noch schlaß mir Linn, darinnen ich mein Rinnau leg, was ich ist ein, als dachig Alay und Loime.  
**Choral.** Ich kint die meisten Feinden Trunden, du weißt was seer an nütlich sey! Von du mit uns hat auch erfinden, und merket keine Feindes sey. So kint Gott es wie uns schutzen, und läßt uns viel gütig gesegnen.  
**Aria.** Ach! ich bin arm, mich dünken ich was Letten, ich weiß mich nicht zu wehen, daß Gott erbarren, Ach! ich bin arm, arm bin ich und verdorben, ach! wär ich doch gestorben.  
**Choral.** Ich und zu Gott als sesterer Linsen, und ist dem Feigstem alle gleich, den reiner Klein und arm zu machen, den armen aber groß und reich. Gott ist der reiste Wunder-Mann, der bald arföhr bald Trüßel kan.  
**Tutti.** Jede demnach mein Gemüß, jede wir and Gottes güte, Gedulst ist wie Feigheit sein. Lautes Galle sind die Augen, jede sünde jede morgen, Jesus nicht dich and dich sein. Du wird ich Trüßel sein sagen, alle Noth and Trüßel legen.

â  
 Cant: Alt: Ten: Bass.  
 2. Violin. Viola.  
 Viole de Gambe  
 et Organo  
 si  
 Telemann.